

Verbundkatalog Kalliope

Kaspar Hauser.

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Andigen Lied.

Man hat den andigen Liedern,
Die ich fast so oft mit ihnen,
Stimmen, wie die Luft der Luft,
Haben, wie die Luft der Luft,
Ihren Andigen, wie die Luft.

Ihren Andigen, wie die Luft,
Ihre Andigen, wie die Luft,
Und wie man, mit einem andigen,
Mann, Mann, wie die Luft,
Die man, wie die Luft, wie die Luft.

Wie die Luft, Mann, Mann,
Wie die Luft, Mann, Mann,
Wie die Luft, Mann, Mann,
Wie die Luft, Mann, Mann,
Wie die Luft, Mann, Mann,
Wie die Luft, Mann, Mann,
Wie die Luft, Mann, Mann,
Wie die Luft, Mann, Mann.

x

Gedicht von Klaus Mann
Orig. Handschrift

Die jungen Leute.

Meine Mutter und Schwester,
Du bist so so schön,
Denn wir sind jetzt so schön,
Meine Mutter und die Schwester,
Zu dem Alter, wie ich bin.

Meine Mutter und die Schwester,
Du bist so so schön,
Denn wir sind jetzt so schön,
Meine Mutter, die ich bin,
Du bist so so schön.

Die ich bin, die ich bin,
Du bist so so schön,
Denn wir sind jetzt so schön,
Meine Mutter, die ich bin,
Du bist so so schön,
Die ich bin, die ich bin.

x

Gedicht von Klaus Mann
Orig. Handschrift



Charles James

Ein 3teiliger Fernsehfilm als Dokumentarspiel je 60 Minuten wird im 2. Programm des Deutschen Fernsehens Mainz an drei verschiedenen Tagen gesendet unter dem Titel:

DER FALL KASPAR HAUSER

Am 25. 2. 1966, 20—21 Uhr, 1. Teil „Der Findling“,
am 4. 3. 1966, 20—21 Uhr, 2. Teil „Das Kind Europas“,
am 11. 3. 1966, 20—21 Uhr, 3. Teil „Der Prinzenmord“.

Dieser große Fernsehfilm kam einzig und allein durch die Initiative des Präsidenten der Kaspar-Hauser-Forschung, WOLFGANG WEGENER, zustande. Anlässlich des 150. Geburtstages von Kaspar Hauser (1812—1962) wandte sich die Kaspar-Hauser-Forschung, vor allem in den Jahren 1962 und 1963, an die Rundfunk- und Fernsehanstalten europäischer Länder mit Manuskripten und Anregungen der vielseitigsten Art. Als Folge zeigte sich seit diesen Jahren wieder eine intensive Anteilnahme an Kaspar Hauser in Literatur, Presse, Rundfunk und Fernsehen. Jährlich erschienen in fast allen namhaften deutschen und vielen ausländischen Zeitungen mehrere Hundert, z. T. sehr ausführliche Artikel, Stellungnahmen und Kommentare über Kaspar Hauser. Fast alle maßgeblichen Rundfunkanstalten brachten Übertragungen und Hörspiele, u. a. bis zu 3 Stunden Dauer. Auf wiederholte Anregung brachte der Südwestfunk am 15. Sept. 1963 einen Dokumentarfernsehfilm über Kaspar Hauser von fast einer Stunde Dauer mit dem Titel: „Kaspar Hauser — Prinz oder Schwindler?“ von ARTUR MÜLLER. Am 24. Aug. 1965 brachte der Bayerische Rundfunk von HEINZ COUBIER ein Fernsehspiel über Kaspar Hauser: „Der Spielverderber“. // Durch DR. IVAR LISSNER, München, wurde die Kaspar-Hauser-Forschung auf den bekannten Filmregisseur und Drehbuchautor R. A. STEMMLE hingewiesen. Dieser hat zum Badischen enge Beziehungen. Seine Großmutter erzählte ihm bereits als Kind die Geschichte von Kaspar Hauser. Unter dem Hitler-Regime wurde von Stemmle bereits ein Drehbuch über Kaspar Hauser geschrieben, aber der Film kam nicht zustande, weil Goebbels den Titelhelden „Kaspar Hauser“ als nicht heldisch genug empfand. Zwischendurch wurde immer wieder das Thema aufgegriffen, aber es kam nichts zustande, bis der entscheidende Impuls von WOLFGANG WEGENER kam und R. A. STEMMLE seinen alten Plan mit Freuden wieder aufgriff. „Die ganze Kaspar-Hauser-Sache ist auch heute noch ein heißes Eisen, und wenn ich nicht genaues Quellenmaterial habe, mache ich die Sache nicht“, so etwa sagte R. A. Stemmle. Er wurde von der Kaspar-Hauser-Forschung gut beraten. Lange und viele Besprechungen, Überlassung von Material, Besprechen von Tonband, so zogen sich die Vorbereitungen über Jahre hindurch. So war Stemmle über den modernsten Stand der Kaspar-Hauser-Forschung orientiert. // Leider ließ Stemmle sein Drehbuch nicht von uns durchsehen und leider wurde die KASPAR-HAUSER-FORSCHUNG entgegen klarer Absprache auch nicht zu den Filmaufnahmen beratend hinzugezogen. Und so geben schon die Titelbilder in der Zeitungswerbung Anlaß zu Befürchtungen. Kaspar Hausers Kopf und Augen waren beim Auftauchen durch die lange Finsternis nach unten gerichtet, nicht nach oben. Der entscheidende Mordstoß mit dem Stilett wurde nicht von oben nach unten, sondern von unten nach oben geführt. Am Mordtage (14. 12. 1833) war kein klares, sondern diesiges Wetter und Nebel. Der Mörder hatte einen langen blauen Mantel an, hohe Schaftstiefel, gelbe Sporen. // Für die Rolle des Kaspar Hauser des jetzigen 3teiligen Fernsehfilms war ursprünglich KLAUS KINSKI vorgesehen. Klaus Kinski schrieb der Kaspar-Hauser-Forschung: „Ich bin für diese Rolle geboren“. Wir waren der gleichen Ansicht. Später wurde THOMAS FRITSCH in die engere Wahl gezogen, schließlich entschied man sich für den bis dato unbekannten WILFRIED GÖSSLER. //

Durch den uneigennütigen pausenlosen Einsatz der KASPAR-HAUSER-FORSCHUNG in den Jahren 1962 und 1963, fast täglich bis in die Nacht hinein, war es möglich, daß die Gestalt und das Schicksal von Kaspar Hauser nach 130 Jahren der breiten Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden konnte. Das tragische Schicksal von Kaspar Hauser war nicht irgendein Erlebnis, das sich Anfang des 19. Jahrh. in Süddeutschland abspielte. Es geht uns heute und in Zukunft alle an. Kaspar Hauser ist der in jedem Menschen schlummernde tiefere Wesenskern, sein eigentliches Ich. DIESEN CHRISTUS IM MENSCHEN hätte jeder heute so sehr nötig in sich zu suchen, denn er droht durch die technische Überflutung einer negativen Zivilisation in dem sich nach Freiheit, Liebe und dem ewig Schönen, Guten und Wahren strebenden Kulturmenschen der heutigen Zeit erstickt und erdrosselt zu werden.

Am 29. September 1812, am Michaelstage, wurde Kaspar Hauser, das „Kind von Europa“, als legitimer Erbprinz von Baden im Schloß Karlsruhe geboren. In der Wiege vertauscht gegen ein sterbendes Arbeiterkind, brachte er viele Jahre seines jungen Lebens in fast lichtlosen Kerkerräumen zu. Am 26. Mai 1828 an einem Pfingstmontag, tauchte er wie vom Himmel gefallen in Nürnberg auf und wurde nach fünf Jahren, am 14. Dezember 1833 auf ebenso geheimnisvolle Weise durch einen Doldstoß ermordet. Am 17. Dezember 1833, 7 Tage vor Weihnachten, starb er und sagte auf dem Sterbebette tiefste Menschenweisheit aus. // Er wurde im Auftrag des Großherzoglichen Hauses Baden aus dynastischen Gründen, unter Duldung von Österreich und Bayern u. a. ermordet. Beweise gehen sogar dahin, daß Kaspar Hauser ein direkter Sohn NAPOLEONS und der Kaiserlichen Hoheit Stephanie de Beauharnais ist. Kaspar Hauser war der legitime Großherzog von Baden von 1818—1833, dessen rechtmäßiges Erbe Markgraf Ludwig von 1818—1830 und Markgraf Leopold von 1830—1833 inne hatten. Das Beweismaterial seines badischen Prinzentums ist lückenlos. U. a. zeigen vier wichtige Beweise auf Baden hin: 1. Die aufgefundene Flaschenpost 1816 im Rhein (Land Baden) mit der erst von Polizeidirektor DR. WAGLER 1925 enträtselten Unterschrift: S. HANES SPRANCIO = Sein Sohn Caspar. Caspar = Ca . . . rl = Carl + Sohn, Enkel, Urenkel der Großherzöge Carl (Karl). 2. Der kleine Auftauchzettel 1828 vereinigt auch dem Memoire des Gerichtspräsidenten P. A. RITTER v. FEUERBAICH (1832) die Daten der beiden beseitigten Erbprinzen von Baden. Das Scheingeburtsdatum von Kaspar Hauser in dem Auftauchzettel lautet auf den 30. 4. 1812. (1. Erbprinz geb. 29. 9. 1812 = Kaspar Hauser, 2. Erbprinz geb. 30. 4. 1816 = Alexander. 1812 + 30. 4. = 30. 4. 1812). 3. Die Unterschrift M. L. Ö. im Mörderspiegelschriftzettel, die 1962 von WOLFGANG WEGENER enträtselt wurde, bedeutet in Buchstabenvertauschung = B A D E N. In direkter Buchstabenbezeichnung bedeutet u. a. M. L. Ö. Minister Ludw. Ött.-Wa. Metternich (Öst.) Ludwig+Leopold Öttingen-Wallerst. (Bay.) Maximilian (Bay.) Ludwig+Leopold (Bad.) Österreich (Mett.) 4. „Die aml. Aktenstücke über K. Hausers Verwundung und Tod“ von DR. HERMANN PIES u. a. Augenzeugen, die den mutmaßlichen Mörder + seinen Weg von Ansbach nach Baden um den 14. Dez. 1833 identifizieren.

// Durch seine überragenden menschlichen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften wurde Kaspar Hauser schon seinerzeit „ein Mensch vor dem Sündenfall“, ein biblischer Nachfahre, und am weitesten verbreitet das „Kind von Europa“ genannt. Er war die Unschuld, Reinheit, Wahrhaftigkeit und die mitleidvolle Nächstenliebe in persona. Er hatte hellfühlende und hellsehtige Fähigkeiten. Verzeihen, Verzicht und die Tugend des Opfers waren Grundkräfte seines Wesens. In 5 symbolhaften Träumen zeigt sich, ähnlich wie in den 5 Visionenbildern RAFFAELS, seine wahre tiefere Erdenmission für die Menschheit. // Justinus Kerner verglich ihn schon im Jahre 1829 mit der „Seherin von Prevorst“. // Kaspar Hauser ist heute zum Mythos und zur legendären Gestalt geworden. Seit 1908 geht der Roman von JAKOB WASSERMANN „Kaspar Hauser oder die Trägheit des Herzens“, als Vorbild tiefster christlicher Dulderkraft bis auf den heutigen Tag und fernerhin an Millionen von Menschen. GOETHE'S „FAUST“ ist das Symbol einer Entwicklung des Menschen vom Wissen (äußere Erfahrung) zum Mitleiden. Kaspar Hauser symbolisiert den modernen Menschen des 20. Jahrhunderts in der Entwicklung „durch Mitleiden zum Wissen“ (innere Erfahrung). Im Jahre 1908 bezeichnet DR. RUDOLF STEINER, der Begründer der Anthroposophie, Kaspar Hauser als „Menschen vor dem Sündenfall“ und äußerte sich weiter über ihn: „Wenn Kaspar Hauser nicht gelebt hätte und gestorben wäre, wie er tat, so wäre der Kontakt zwischen der Erde und der geistigen Welt vollkommen unterbrochen.“ // Seit über 30 Jahren bemächtigen sich auch Theater, Konzert, Rundfunk, Fernsehen und Film dieses Stoffes eines großartigen Menschenvorbildes. Allein bis zum 150. Geburtstage Kaspar Hausers im Jahre 1963 sind über 10 000 VERÖFFENTLICHUNGEN erschienen. // Die Kraft Kaspar Hausers lebt sich immer tiefer in die Herzen der Menschen ein. Er steht in der modernen Welt wie ein Weiser und gleicht dem „HEILIGEN SEBASTIAN“ oder der mystischen Größe eines Jakob Böhme. Kaspar Hauser vertritt die wahre moderne Führungskraft Europas, in duldender Schicksalsaufgabe und in wahrhaftigem Opfersinn einer sich hierin immer neu verjüngenden Kraft, als Vorbild zu dienen, unter dem Motto des PARCIVAL für eine kommende Weltenjugend: DURCH MITLEID WISSEND DER REINE TOR.

KASPAR-HAUSER-FORSCHUNG

1 Berlin 38, Schopenhauer Straße 97, Telefon 80 68 12 — Präsident Wolfgang Wegener

Noch immer wirken die geschichtlichen Fälschungen und Tendenzberichte bis in die heutige Zeit, ja bis in unsere Tage hinein, um die Wahrheit über Kaspar Hauser böswillig oder unwissend zu verschleiern. Keine Geldmittel und kein Mord waren in der Vergangenheit ein zu hoher Preis für die Badische Regierung und andere interessierte Mächte, um Kaspar Hauser als einen Lügner, Schwindler und Betrüger (Tendenzbuch von Dr. Trumpp), einen Selbstmörder, Hysteriker, Idioten oder nach dem Fälschungsbuch von Hans Scholz u. a. als einen Hypnotisierten hinzustellen. Wirkliche Sachkenner der Geschichte, Augenzeugen, berühmteste Kriminalisten und Strafverteidiger u. a. haben diese meist von Baden injizierten oder bezahlten Fälschungsmanöver und Verschleierungstaktiken schnell und gründlich durchschaut. Sogar in fast allen großen Lexika wie Meyer, Brockhaus, Herder stehen heute noch Tendenz- und Fälschungsbücher in der Rubrik Kaspar Hauser. // SINN UND ZWECK DER KASPAR-HAUSER-FORSCHUNG ist es, u. a. die Wahrheit über Kaspar Hauser in einem etwa 24bändigen Gesamtwerk an Hand unzweifelhafter Akten, Dokumente und Indizien für alle Zukunft sicherzustellen. 1. Die Erforschung und Auswertung von Quellenmaterial der Stadt-, Staats-, Fürsten- und Privatarchive, vor allem der Länder Bayern und Baden, in erster Linie aus Städten wie Ansbach Nürnberg, München Karlsruhe, Freiburg, Wien, Paris. 2. Berichte von unvoreingenommenen Augenzeugen, die mit Kaspar Hauser, vor allem in der ersten Zeit nach seinem Auftauchen, länger zusammen waren, wie: Gefängniswärter Hiltel, Bürgermeister Binder, Vormund Freiherr v. Tucher, sein Erzieher Prof. G. F. Daumer, Gerichtspräsident P. A. Ritter v. Feuerbach. 3. Neutrale geschichtliche Forscher wie G. F. Kolb (Brock), Dr. Hermann Pies, Wolfgang Wegener. 4. Akten Urkunden, Nachlässe: Dr. Hermann Pies, Wolfgang Wegener. 5. Moderne Kriminalistik u. a. Toxikologie, Spurenenuntersuchungen (Blutgruppenbestimmung, Fingerabdrücke), Exhumierung. 6. Übersetzungen: Wolfgang Wegener. 7. Moderne esoterische Forschung, z. B. Graphologie (Brunner), Psychologie (Prof. Dr. Mitscherlich), Astrologie (Dr. Kestranek und Grimm), Anthroposophie: Dr. Rudolf Steiner, Dr. König, Prof. Dr. Wohlbold, Rosenkreuz: Wolfgang Wegener. // Darüber hinaus soll das christliche Wesen, die äußere und innere Geschichte Kaspar Hausers, in der Gegenwart und in der Zukunft auf allen Gebieten wie Presse, Literatur, Bühne, Theater, Kirche, Rundfunk, Film, in Erziehung und Volksbildung, als Forschung und Impuls lebendig gehalten werden. Schon die äußere (exoterische) Überlieferung zeigt die psychologische Entwicklung der Kraft Kaspar Hausers vom Kind Europas und Menschen vor dem Sündenfall im 19. Jahrhundert zum Spiegel des Gewissens des modernen Menschen im 20. Jahrhundert durch dessen Erkenntnis, wie er in seinem tiefsten Wesen im Opfer und Mitleid zu sich selbst stehen kann. // Die innere (esoterische) Forschung ist in der Lage, darüber hinaus Kaspar Hauser als einen großen Weltenlehrer zu erkennen und zu vermitteln, welcher sich in einer Verkörperung auf der Erde im 19. Jh. die Möglichkeit verschaffte, aus der Heiligkeit kommend, in einem Menschenleibe zu dulden und zu leiden, sich beschimpfen und verspotten zu lassen, um durch Kerkerhaft, Verfolgung und Ermordung erneut das Leid und die Sünden der Menschen auf sich zu nehmen als „KIND EUROPAS“, wie es Jesus Christus vor etwa 2000 Jahren als Kind der ganzen Welt und Menschheit tat. Kaspar Hauser ist ein hoher Diener der Christuswesenheit. Ein Bekenntnis zu ihm ist damit Bekenntnis zum Tathristentum, das in jedem Menschen als stille Flamme wachsen will. // Die Kaspar-Hauser-Forschung ist damit auch Initiat für einen kommenden Impuls, der nicht nur eine äußere, sondern auch eine innere sichtbare Erdenführung anerkennt. Dort wird man Kaspar Hauser erkennen an der Seite der großen Engel und Heiligen. Durch Meditation erkennt man parallel zu einer äußeren UNO eine innere ewige UNO der wahren Menschheitsentwicklung von Ewigkeit zu Ewigkeit. // Werden auch Sie MITGLIED DER KASPAR-HAUSER-FORSCHUNG und helfen VORERST an der großen äußeren Klärung der Wahrheit um Kaspar Hauser mit. Durch kleine und große finanzielle Beiträge, Sammlung von Material, Anregungen und praktische Mithilfe wird das Werk vorangetragen. Mit leistungsfreien Beiträgen kann der hauptamtliche Mitarbeiterkreis für Forschung, Herausgabe des Gesamtwerkes, Museum und Initiative für die Verbreitung Kaspar Hausers in der Öffentlichkeit erweitert werden. Durch Beiträge auf teilweise Gegenleistung wird das bisher Erörterte unterstützt sowie die Literatur und Publikationen vermehrt und in der breiten Öffentlichkeit bekannt. Wir brauchen aber auch überall im In- und Auslande gute Mitarbeiter, um die Forschung so vielseitig und erschöpfend wie möglich ausbauen zu können. // Was Sie tun durch Ihre praktische Hilfe für Kaspar Hauser, tun Sie in höherem Sinne

FÜR IHR UNSTERBLICHES SELBST.

EXOTERISCHES (äußeres) ERFAHRUNGSWISSEN
 DR. HERMANN PIES Das Buch vom Kaspar Hauser (1966). Seine Lebensgeschichte, Nachweis seines badischen Prinzentums, Dokumente, Argumente, gesammelt, kommentiert 18,—
 — Die Wahrheit über Kaspar Hausers Auftauchen und erste Nürnberger Zeit (1956). Augenzeugenberichte, Selbstzeugnisse, amtliche Aktenstücke, Fälschungen, Tendenzberichte 13,—
 ANSELM RITTER v. FEUERBACH aus: „Merkwürdige Verbrechen“. Kaspar Hauser oder Beispiel eines Verbrechens am Seelenleben eines Menschen. Neu hg. v. R. A. Stemmle 12,80
 EDMOND BAPST/WOLFGANG WEGENER franz. Übersetzung 1964 + 1966 (Staatsarchive u. a.) Die Eroberung des Thrones von Baden. Die Gräfin von Hochberg, die Großherzogin Stephanie, Kaspar Hauser. (Erstabschriften). 200,—
 — Eine Mutter und ihr Sohn. Die Großherzogin Stephanie und Kaspar Hauser. (Erstabschriften). 250,—
 JAKOB WASSERMANN Kaspar Hauser oder die Trägheit der Herzen DM 7,60
 DR. LUDWIG WAGLER Ein Danaergeschenk Eduard Engels an die Kaspar-Hauser-Literatur, geb. DM 3,—
 PFARRER FUHRMANN K. Hausers Konfirmationsfeier 1,50
 — Trauerrede am Grabe Kaspar Hausers, geb. DM 1,50
 INGRID WEGENER Kaspar Hauser Seelenspiegel. Eine Elegie und ein Requiem auf Kaspar Hauser DM 25,—
 PROF. DR. RADBRUCH P. J. Anselm v. Feuerbach, Ein Juristenleben (S. 192-209) DM 12,80
 OSKAR TROST Die Heimatgesch. Bedeutung d. Gedenksteine u. Grabstätten in d. Schloßkirche zu Pforzheim (63—80) 6,80
 ANTIQUARISCHE Hauser Literatur, Katalog anfordern
 FOTOKOPIEN sämtl. K. H.-Bücher, Zeitungen, Dokumente Kaspar-Hauser-Bild lt. Prospekt 18/24 = 3,—, 21/30 = 5,—
 RUTH SCHAUMANN Ansbacher Nanie DM 7,80
 EDWIN WIESER Das Geheimnis um Kaspar Hauser DM 12,—
 War er ein Sohn Napoleons?
 HEINZ LIEPMANN Kaspar Hauser ein ungelöster Kriminalfall (Kristall-Folge) geb. DM 15,—
 HANS HOLGARD/PAUL WEYMAR Der Mörder des Kaspar Hauser DM 7,80 (Quick-Folge DM 20,—)
 ESOTERISCHES (inneres) ERFAHRUNGSWISSEN
 WOLFGANG WEGENER Okkulte Mission des Kaspar Hauser Band 1, Kaspar Hauser der atlantische Eingeweihte, seine Inkarnation und Mission im 19. Jahrhundert. Seine bevorstehende Inkarnation im 20. Jahrhundert (ab 1957) DM 25,—
 Band 2, Beweise zur bevorstehenden Inkarnation Hausers. Der Todestag Kaspar Hausers am 17. 12. 1958, seine Inspirationen in die abendländische Kultur. Ausblick und Möglichkeiten für das Jahr 1959. Wie kann der Mensch der Gegenwart die Kulturkraft Kaspar Hausers nutzen? DM 9,—
 Band 3, Kaspar Hausers besonderes Wirken in Atlantis, Kaspar Hauser als Kind Europas, seine Auswirkung. Unsere Schuld an Kaspar Hauser im 19. Jahrhundert. Unsere Sühnemöglichkeiten, die Verantwortung im 20. Jahrhundert 25,—
 Band 4, Kaspar Hauser wird sich wieder inkarnieren. Reine Seelen werden ihn esoterisch schauen. Die Kulturmission K. H.'s in der Gegenwart, K. Hauser u. die Pflingstrose 25,—
 Band 5, Die Entwicklung Kaspar Hausers in der Gegenwart, insbesondere von 1953—1961. Okkulte Erfahrungen als Imaginationsinhalte. Die lebende Kaspar-Hauser-Forschung als Kriterium. Kaspar Hauser und das Weihnachtsmysterium 25,—
 Band 6, Der Kaspar-Hauser-Impuls in Wellen vom 19. bis zum 20. Jahrh., Spezielles über Freund und Feind von Kaspar Hauser im 19. Jh. u. ihre Wiederverkörperungen im 20. Jh. Neues über K.-Hauser-Forschungen 1963/1964 25,—
 Band 7, Kaspar-Hauser-Forschungsfahrt 1965, Beungen, Langenstein, die Grafen Festetics. Der Nachlaß des französischen Botschafters Edmond Bapst, adelige Nachfahren Badens bestätigen Kaspar Hausers badisches Prinzentum DM 25,—
 Band 8, Wichtige Akten und lückenloses Beweismaterial aus dem Freiherrlich Tucherischen Hause, wie Kaspar Hauser 1828 aufgetaucht war. Seine Entwicklung und mutmaßlichen Mörder. Der Dämon Lord Stanhope (1966) DM 25,—
 Band 14, Kaspar Hauser, Die Enträtselung des Spiegelschriftzettels DM 35,—
 — Der Ätherische Christus nach Golgatha S. 30—52 Bd. 3 Große esoterische Persönlichkeiten u. a. Kaspar Hauser 25,—
 DR. DR. KARL HEYER Kaspar Hauser und das Schicksal Mitteleuropas im 19. Jahrhundert. Beiträge zur Geschichte des Abendlandes. Band IX DM 16,—
 WILHELM KUNZE Mythos, Gestalt, Schicksal K. Hausers 5,—
 DR. W. KESTRANEK Der Fall Kaspar Hauser. Astrologische Untersuchung, gebunden DM 20,—
 DR. RUDOLF STEINER Apokalypse des Johannes S. 19 18,50
 — Impulse weltgeschichtl. Geschehens geist. Mächte S. 91 13,50
 TENDENZ- oder FÄLSCHUNGSBÜCHER
 HANS SCHOLZ Der Prinz K. Hauser. Protokoll/Sage 24,—
 DR. TRUMPP Kaspar Hauser, Napoleon und Stephanie 6,—
 DR. MEYER/DR. BAYER Onoldina Heft 3/4, S. 58/59 je 6,—

[illegible]